



### Kontakt: Projekt Ada\*Q

info@projekt-adaq.de / www.projekt-adaq.de



#### Prof. Dr. Jasmin Decristan

Institut für Bildungsforschung  
Bergische Universität Wuppertal  
Rainer-Gruenter-Straße 21  
42119 Wuppertal  
Telefon +49 202 439-1269  
decristan@uni-wuppertal.de



#### Dr. Hanna Dumont

Deutsches Institut für  
Internationale Pädagogische Forschung  
Warschauer Straße 34-38  
10243 Berlin  
Telefon +49 30 29 33 60-64  
dumont@dipf.de



#### Prof. Dr. Benjamin Fauth

Hector-Institut für  
Empirische Bildungsforschung  
Universität Tübingen  
Europastraße 6  
72072 Tübingen  
Telefon +49 7071 29-76122  
benjamin.fauth@uni-tuebingen.de



### Wie geht gute Schule? – Forschen für die Praxis

Ziel des Programms „Wie geht gute Schule? – Forschen für die Praxis“ ist es, die exzellente Schulpraxis der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises systematisch zu erforschen. Die erfolgreichen und „praxisgesättigten“ schulischen Ideen und Konzepte können durch empirische Fundierung in ihrer Wirkungsweise und ihrem Geltungsanspruch – insbesondere unter dem Aspekt des Transfers – besser verstanden werden.

Leitend für die Projekte des Forschungsprogramms ist dabei die Frage, wie erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse und Schulentwicklungsprozesse in Preisträgerschulen zustande kommen, wodurch sie beeinflusst werden und welche Kontextbedingungen das Gelingen oder Scheitern beeinflussen. Nicht zuletzt soll sich so auch der Frage angenähert werden, ob, wie und unter welchen Bedingungen Konzepte aus den Preisträgerschulen auf andere Schulen übertragbar sind.

Im jährlichen Rhythmus werden wechselnde Themen ausgeschrieben, auf die sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an staatlichen und nichtstaatlichen Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Sitz in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit einer Forschungsskizze bewerben können.

### Kontakt: Forschungsprogramm „Wie geht gute Schule?“

Andrea Preußker  
Robert Bosch Stiftung GmbH  
Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart  
Telefon +49 711 46084-758  
andrea.preussker@bosch-stiftung.de



Dr. Anna Gronostaj  
Die Deutsche Schulakademie gGmbH  
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin  
Telefon + 49 30 76 75 95-160  
anna.gronostaj@deutsche-schulakademie.de

Die Deutsche  
Schulakademie

Robert Bosch  
Stiftung



Forschungsprogramm  
des Deutschen Schulpreises

# Adaptivität und Unterrichtsqualität im individualisierten Unterricht (Ada\*Q)



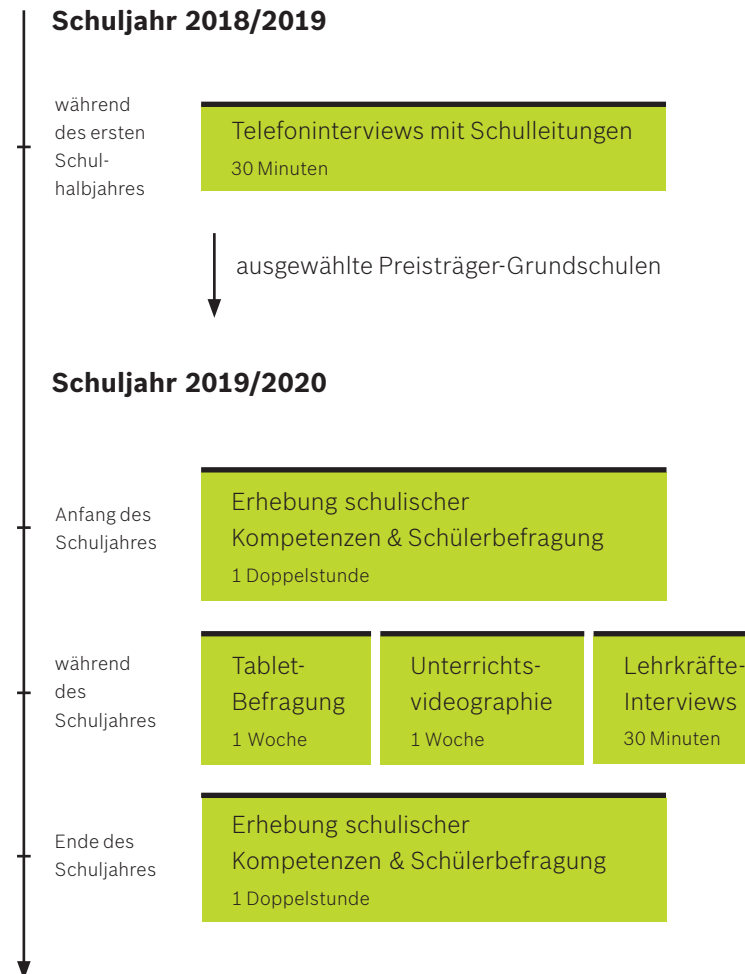
## Das Projekt

In dem Forschungsprojekt Adaptivität und Unterrichtsqualität im individualisierten Unterricht (Ada\*Q) soll untersucht werden, wie individualisierter Unterricht in der Grundschule an den Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises umgesetzt und gestaltet wird. Gemeinsam mit den Preisträgerschulen sollen wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisrelevantes Wissen zum produktiven Umgang mit Heterogenität im Unterricht generiert werden.

Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses steht die Adaptivität des Unterrichts. Das heißt, es soll untersucht werden, inwieweit Unterrichtskonzepte der Differenzierung und Individualisierung dazu beitragen können, eine möglichst gute Passung zwischen dem Unterrichtsangebot der Lehrenden und den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler herzustellen. Dabei soll auch untersucht werden, welche Bedeutung Unterrichtsqualität für diese Passung hat. Unterrichtsqualität im Sinne der drei Qualitätsdimensionen Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung wird als zentral für eine günstige Lern- und Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern angesehen. Die empirischen Ergebnisse des Projekts sollen gemeinsam mit den Schulen diskutiert und interpretiert werden. Alle teilnehmenden Schulen erhalten auf Wunsch personalisierte Rückmeldungen zu den an ihrer Schule erhobenen Daten. Anschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse weiteren Schulen und Lehrkräften sowie einer breiten Bildungsöffentlichkeit zugänglich gemacht.



## Empirisches Vorgehen und Zeitplan



Um die Expertise der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises von Beginn an einzubeziehen, sollen im Schuljahr 2018/2019 zunächst Interviews mit den Schulleitungen aller Preisträgerschulen im Primarbereich zur Praxis des individualisierten Unterrichts geführt werden. Im Anschluss daran wird der Unterricht an ausgewählten Schulen während des Schuljahres 2019/2020 mittels verschiedener Erhebungsverfahren in den Blick genommen. Herzstück der Erhebungen werden dabei die Kurzbefragungen der Schülerinnen und Schüler nach jeder Unterrichtsstunde während einer Woche mittels Tablet-Computern sowie die zeitgleich stattfindende Videographie des Unterrichts sein.

